

prüft einen Richterspruch

Eine Ehe-Analyse



Frau v. Heydebrand,
die erschossen in ihrem
Bett aufgefunden wurde

VON

Rafaël Schermann



Herr v. Heydebrand,
der unter der Anklage des
Gattenmordes stand und
freigesprochen wurde

*

beim Willen ist - h. W.
für die letzten Jahre
haben sie wohl zu

ist auch, nicht
hofft man zu
n da

Die Schriften des Ehepaares Heydebrand (in Originalgröße)

Ausschnitt aus einem Brief der Frau

Ausschnitt aus einem Brief des Mannes

vielfach auch um die Frage des Todes und was nach dem Tode mit den Menschen geschieht, bewegt. Viel denkt er auch über religiöse Fragen nach.

Seine Mitmenschen sehen ihn als einen harten Mann an, der kein Herz hat, und dafür scheint auch seine Physiognomie zu sprechen, von welcher eine gewisse Kälte und Herzlosigkeit ausstrahlt. Allein das ist nur die äußere Rinde. In Wirklichkeit ist er ein weicher Mensch, und keiner, der ihn kennt, würde glau-

ben, daß er oft auch bis zu Tränen gerührt werden kann.

Zur Zeit, da er diese Zeilen schrieb, scheinen schwere Probleme und schwere Sorgen sein Hirn zu belasten. Er ist stark Stimmungen unterworfen; Freude und Hoffnung wechseln mit Kummer und Sorge ab.

Außerlich scheint er groß gewachsen, er ist ein gesunder, kräftiger Mensch, leidet allerdings zeitweise unter Schwindelanfällen, die aber ohne Belang